

## **Es ist auch nicht Cappuccino!**

Erinnern Sie sich an meinen Artikel „Es ist nicht alles Latte Macchiato“, der meine erste Elternzeit mit Ben im Sommer 2013 beschreibt? Nun können Sie die Fortsetzung lesen – meine Elternzeit mit Luke!

Ich muss zugeben, ich frage mich immer noch warum es „Elternzeit“ heißt! Viel Zeit hatte ich für mich als Elternteil nicht. Irgendwie war der Tag immer zu kurz...

Luke schläft durch und ist grundsätzlich tiefenentspannt – vom wem er das hat, wissen wir nicht so genau, finden es aber ganz gut. Dennoch mag er morgens gegen 7.15 h gerne ein Flasche haben. Danach eine neue Windel für Luke und ihn nochmal hinlegen. In der Zwischenzeit kann ich frühstücken und die Hausarbeit erledigen: Essen für Abends vorbereiten, Wäsche waschen (war das schon immer so viel?) und zusammenlegen, wegräumen, Betten machen (wenn ich dazu komme) und auch mal saugen.

Zwischendurch ist Luke aufgewacht und mag ein wenig bespasst werden. Kann Mann machen! Und dann ist es auch schon wieder Zeit für den Mittagsbrei, den ich auf Vorrat gekocht habe. Danach muss ich erstmal aufräumen und bis man sich theoretisch mal hinlegen könnte, stelle ich fest: Ich muss Ben aus der KiTa holen. Von der Idee (wir fahren gleich los) bis zur Tat vergehen gefühlt 5 Stunden (eine halbe Stunde ist es schon!): Luke nochmals windeln (sicher ist sicher), anziehen, im MaxiCosi anschnallen und Mütze suchen.

Danach fordert Ben sein Recht auf Besspassung ein: entweder zu einem Freund oder mit mir spielen. Am liebsten Feuerwehr (macht mir nicht soooo viel Spaß – ist mit zunehmenden Alter arg anstrengend auf dem Boden ein Auto zum nächsten Einsatz zu lenken), oder auch mal Memory (kann man bei sitzen).

So, 18:30 h – Ben muss nun bald ins Bett. Duschen, Zähneputzen, Geschichte vorlesen und kuscheln. Bin wohl ein paar Mal vor ihm eingeschlafen.

Im Vertrauen – manchmal blieb doch etwas Zeit für mich über und ich konnte mal ein Nickerchen machen oder die Herbstsonne genießen.

Mein Fazit lautet daher: Schön war es und ich freue mich auf meine zweite Hälfte der Elternzeit im kommenden Frühjahr! Dann begleite ich Luke bei der Eingewöhnung in der Krabbelstube.